

Konjunkturtest Automotive Zulieferindustrie Jänner 2023

- Der befürchtete Rückgang hat (noch) nicht eingesetzt.
- Die Produktionserwartungen sind neutral.
- Mittelfristig sind die Unternehmen aber pessimistisch.

WIFO Konjunkturtest

Befragungskonzept

Der WIFO-Konjunkturtest ist eine monatliche Befragung von österreichischen Unternehmen zur Einschätzung ihrer wirtschaftlichen Lage. Ziel der Erhebung ist es, die aktuelle und bevorstehende Entwicklung der Konjunktur zu erfassen, und zwar mit einem deutlichen Zeitvorsprung gegenüber der amtlichen Statistik.

Die eigentliche Idee des Konjunkturtest besteht darin, durch Fragen, die von den Unternehmen möglichst schnell und einfach zu beantworten sind, Indikatoren für die Entwicklung der Konjunktur zu erhalten. Um dies zu gewährleisten werden die Unternehmen gebeten, Fragen zur jüngsten Vergangenheit, zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den nächsten Monaten an Hand des dreistufigen Schemas gut (besser) - durchschnittlich (gleich) - schlecht (schlechter) zu beurteilen.

Auswertung

Im Zuge der Auswertung werden so genannte Salden ermittelt. Das heißt, vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen. Antworten beispielsweise von 100 Befragten: 30 die Produktion wird steigen, 50 sie bleibt gleich und 20 sie fällt, dann ergibt das einen Saldo von +10% ($30\% - 20\% = 10\%$). In der Praxis zeigen die so ermittelten Salden eine hohe Korrelation mit den tatsächlichen Wachstumsraten des von der Statistik Austria ermittelten Produktionsindex. In diesem Falle wurden alle Unternehmen der Automotiven Zulieferindustrie herangezogen, die den Konjunkturtest beantworten. Es sind dies monatlich ca. 60 Unternehmen mit leichten Schwankungen nach oben oder unten.

Interpretation

Bei der Interpretation der Zeitreihen ist darauf zu achten, dass beispielsweise eine fallende Kurve nicht automatische sinkende Produktion, sondern weniger optimistische Erwartungen als im Vormonat bedeutet. Solange sich die z.B. Kurve im positiven Bereich bewegt sind die Aussichten „positiv“. Zu achten ist auch auf saisonale Schwankungen. Produktionsrückgänge zu Jahresende und Steigerungen im Frühjahr sind typische Jahresmuster, daher sind Vergleiche zur Vorjahresperiode aussagekräftiger. Außerdem müssen spezielle Antwortmuster berücksichtigt werden: Es zeigt sich, dass beispielsweise der durchschnittliche Saldo der Auftragsbestände im negativen Bereich liegt, ein Wert von -10% wäre bereits ein überdurchschnittlich positives Ergebnis. Die Salden müssen also relativ zu den vorhergehenden Werten aus der Zeitreihe gesehen werden. In den hier dargestellten Kurven ist daher zur Orientierung jeweils eine Mittelwertlinie errechnet. Diese erlaubt einen Vergleich des aktuellen Niveaus mit dem langjährigen Mittelwert.

Rückfragehinweis:

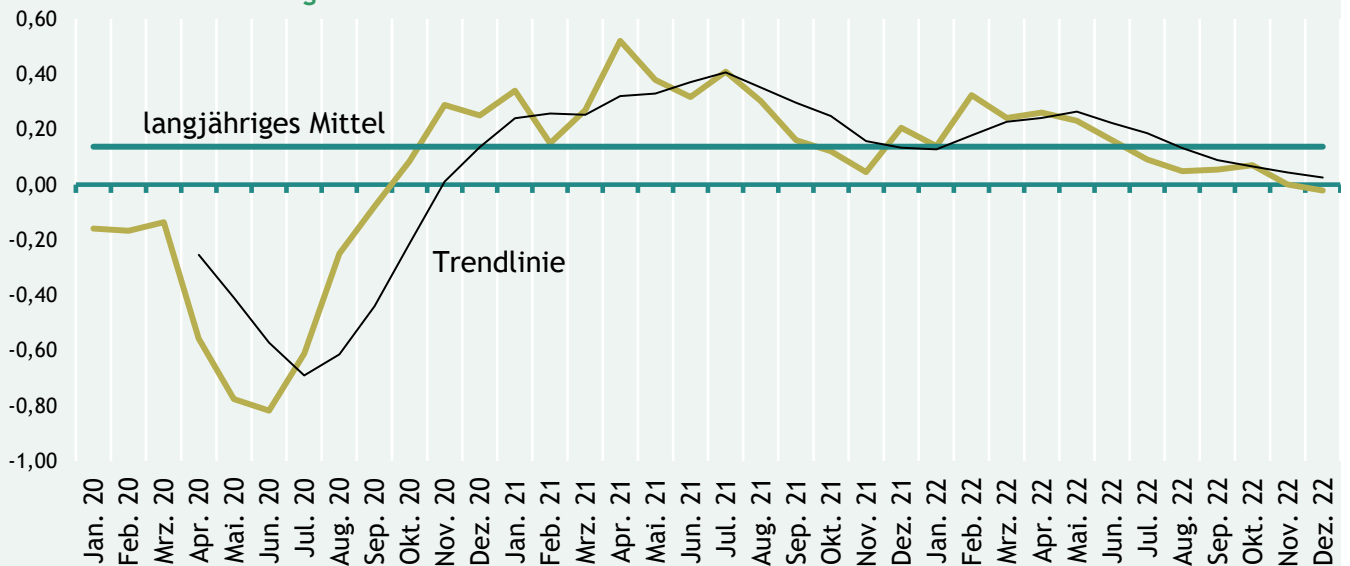
Fachverband Metalltechnische Industrie | MMag. Martin Baminger

T +43 (0)5 90 900-3477 | E baminger@fmti.at | www.metalltechnischeindustrie.at

Produktion der letzten drei Monate

Saldo aus sinkend/neutral/steigend

Quelle: WIFO Konj. test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

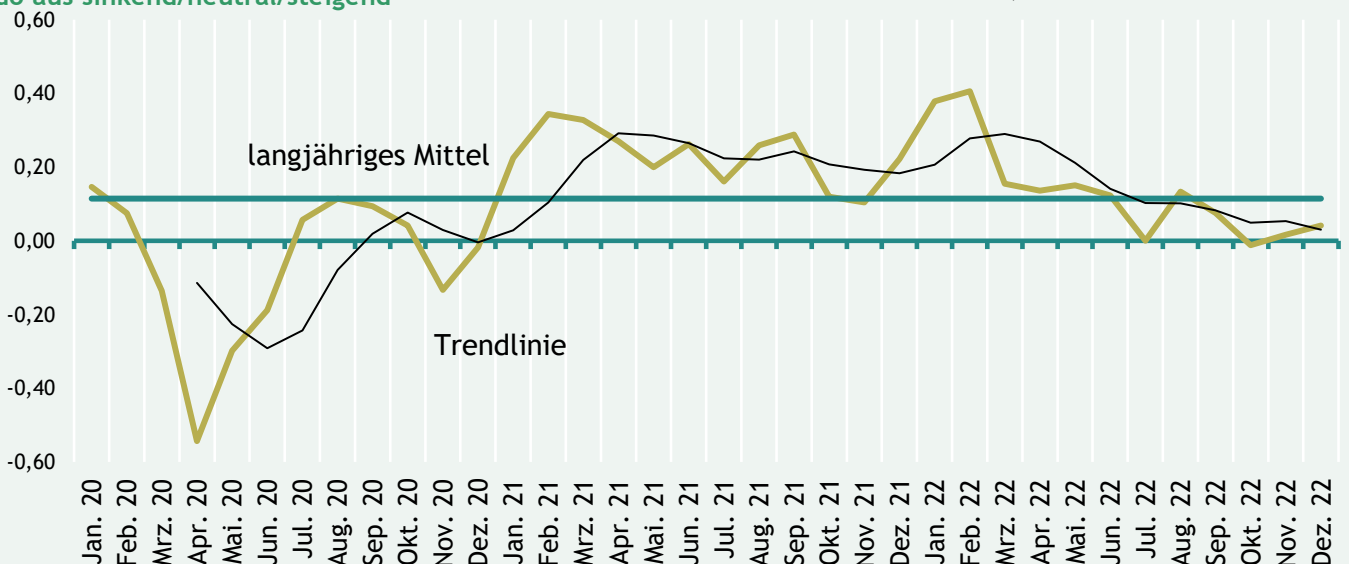


Das Produktionswachstum geht weiter langsam zurück, mittlerweile berichten die Unternehmen von Stagnation.

Produktionserwartung in 3 Monaten

Saldo aus sinkend/neutral/steigend

Quelle: WIFO Konj. test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

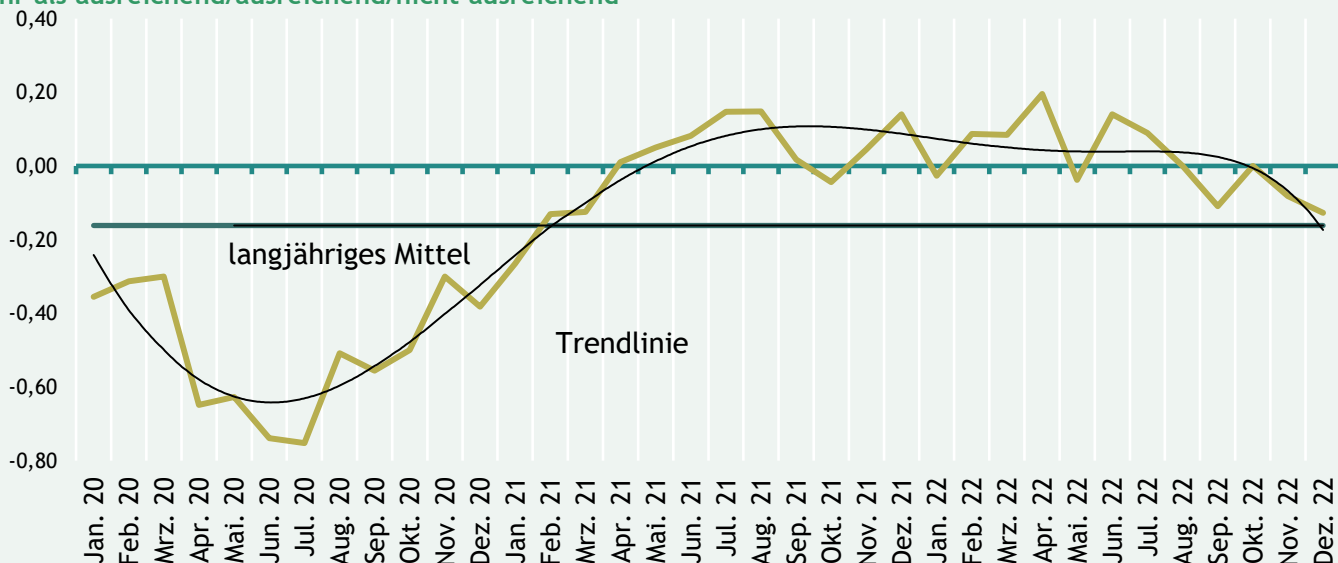


Die kurzfristige Produktionserwartung ist zwar seit Beginn 2022 auf einem Abwärtstrend, noch ist der Saldo aber nicht unter Null gefallen. Damit rechnen die Unternehmen noch nicht mit einem unmittelbar bevorstehenden Rückgang.

Auftragsbestände

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

Quelle: WIFO Konj. test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

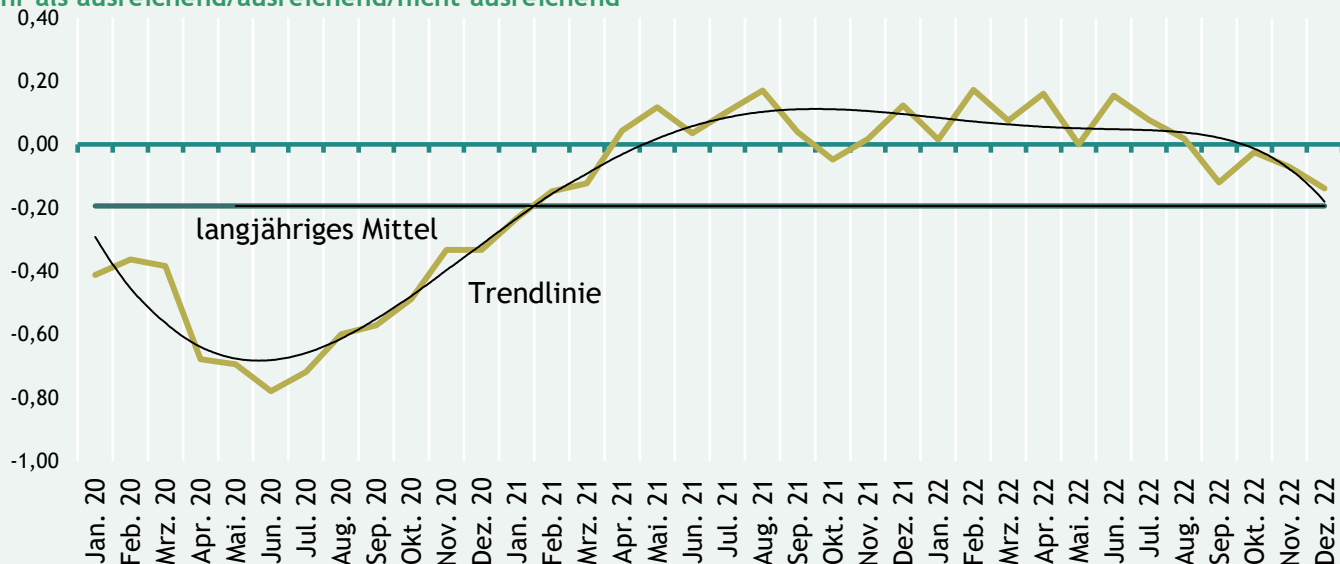


Die Auftragsbestände gehen weiter zurück, der Trend zeigt deutlich nach unten. Entgegen den Befürchtungen im Herbst, sehen wir aber bis dato keinen Einbruch der Nachfrage.

Auslandsaufträge

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

Quelle: WIFO Konj. test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

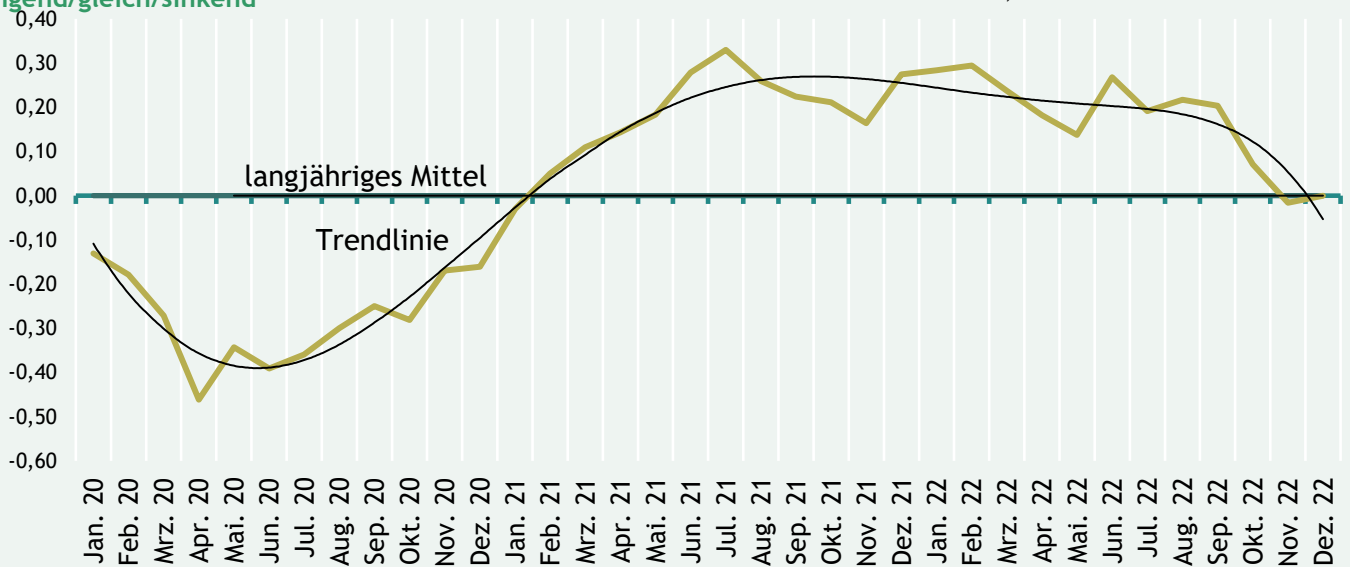


Die Auslandsnachfrage ist der Haupttreiber der Nachfrage. Diese geht zwar zurück, erweist sich aber als robuster als befürchtet. Die Nachfrage aus dem Ausland sinkt, das Niveau ist aber noch immer solide.

Beschäftigungslage in 3 Monaten

steigend/gleich/sinkend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

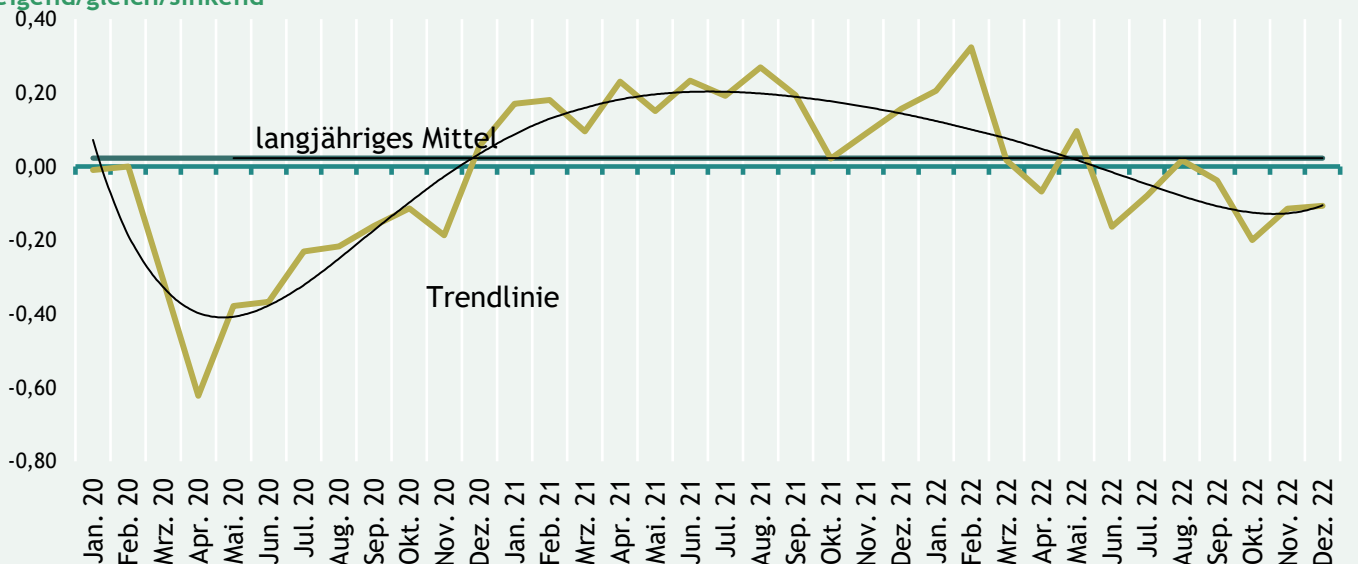


Die Unternehmen rechnen momentan mit einer gleichbleibenden Beschäftigung in den nächsten Monaten. Die Zeit des Beschäftigungsaufbaus ist somit vorbei.

Eigene Geschäftslage in 6 Monaten

steigend/gleich/sinkend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

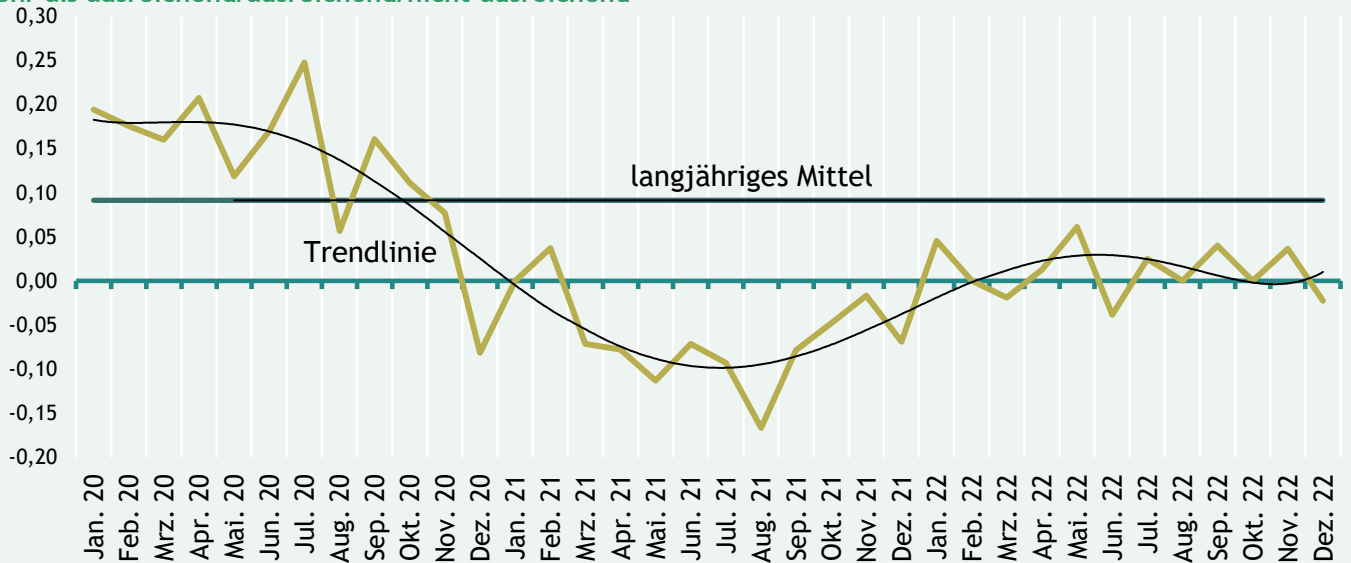


Die mittelfristigen Erwartungen sind deutlich schwächer als die kurzfristigen. Das zeigt eine gewisse Unsicherheit der Unternehmen was den aktuellen Konjunkturverlauf betrifft. Die gute Nachricht ist, dass der Saldo seit Herbst nicht mehr sinkt, sondern sich auf niedrigem Niveau stabilisiert.

Fertigwarenlager

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

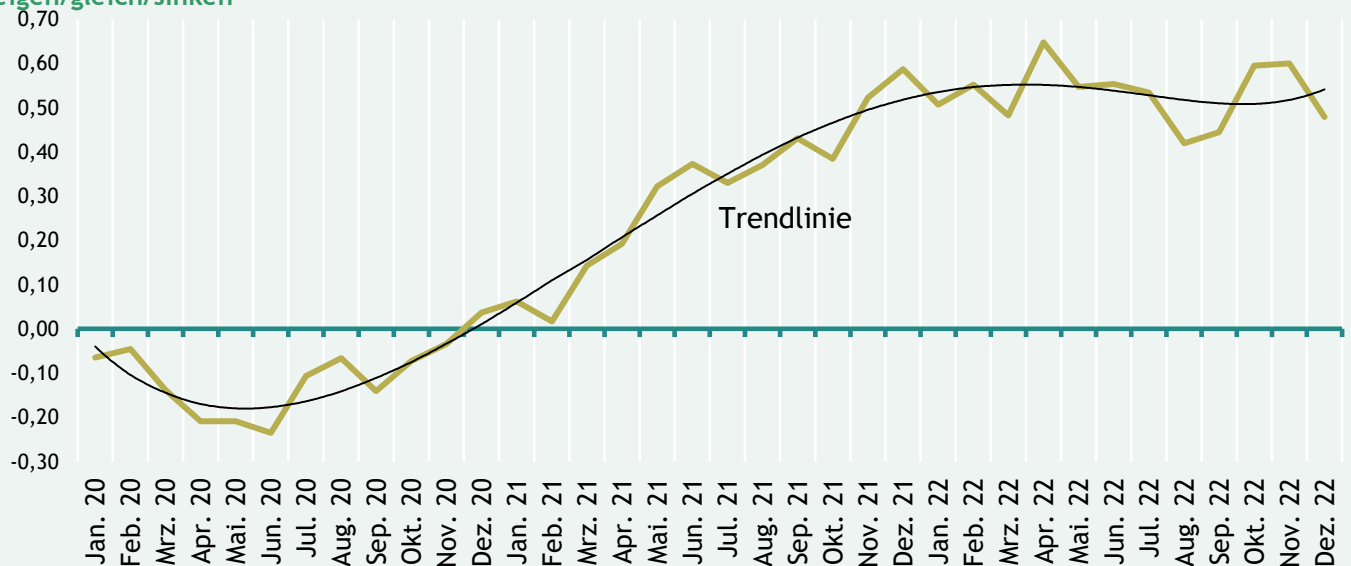


Die Befüllung der Fertigwarenlager ist auf einem relativ niedrigen Niveau. Das bedeutet, es besteht keine "Überproduktion" - somit besteht zumindest aus dieser Sicht kein Grund für eine Produktionsanpassung nach unten.

Verkaufspreiserwartungen

steigen/gleich/sinken

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie



Die Verkaufspreise sind weiter im Steigen und zeigen nur im Dezember einen kleinen Knick nach unten bei den Erwartungen. Auch wenn die Metallpreise sich wieder beruhigen, das gesamte Preisniveau wird weiterhin nicht zurückgehen sondern zunehmen.

DIE METALLTECHNISCHE INDUSTRIE

Österreichs stärkste Branche



Online finden Sie die ARGE Automotive Zulieferindustrie unter
www.metalltechnischeindustrie.at/automotive-zulieferindustrie